



Pflegearbeit im demografischen Wandel

Förderung und Beratung für Unternehmen und Beschäftigten

Bielefeld | 13. März 2008

Claudia Hilse | Leiterin Regionalagentur OWL





Regionalagentur OstWestfalenLippe | Aufgaben und Ziele

- Transferstelle zwischen Region und dem Land NRW
- Umsetzung von Landesprogrammen und Landesthemen
- Projekte für Wirtschaft und Arbeitsmarkt initiieren und begleiten
- Aufbau von regionalen Kooperationen
- Unterstützung, Beratung und Service
- Informationstransfer und Vernetzung von Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Trägern und Partnern in der Region mit dem MAGS NRW





Regionalagentur OstWestfalenLippe | Träger und Gremien

■ Träger: OWL Marketing GmbH

- Struktur: Public-Private-Partnership, 50% Gebietskörperschaften | 50% Wirtschaft (110 Unternehmen und die Kammern) aus OWL
- Handlungsfelder des Regionalmarketing

■ Lenkungskreis:

- Landräte und Oberbürgermeister aller 7 Gebietskörperschaften in OWL
- Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer
- Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Frauenvertretung
- Wirtschaftsförderung
- Arbeitsmarktakteure (Agentur für Arbeit, ARGE)
- beratende Mitglieder der Bezirksregierung, des MAGS NRW, des Trägers

■ Vorbereitender Arbeitskreis:

- erarbeitet Entscheidungsvorlagen für den Lenkungskreis





Team und regionale Kompetenzen

Claudia Hilse
Leitung

Oliver Gubela
Minden-Lübbecke

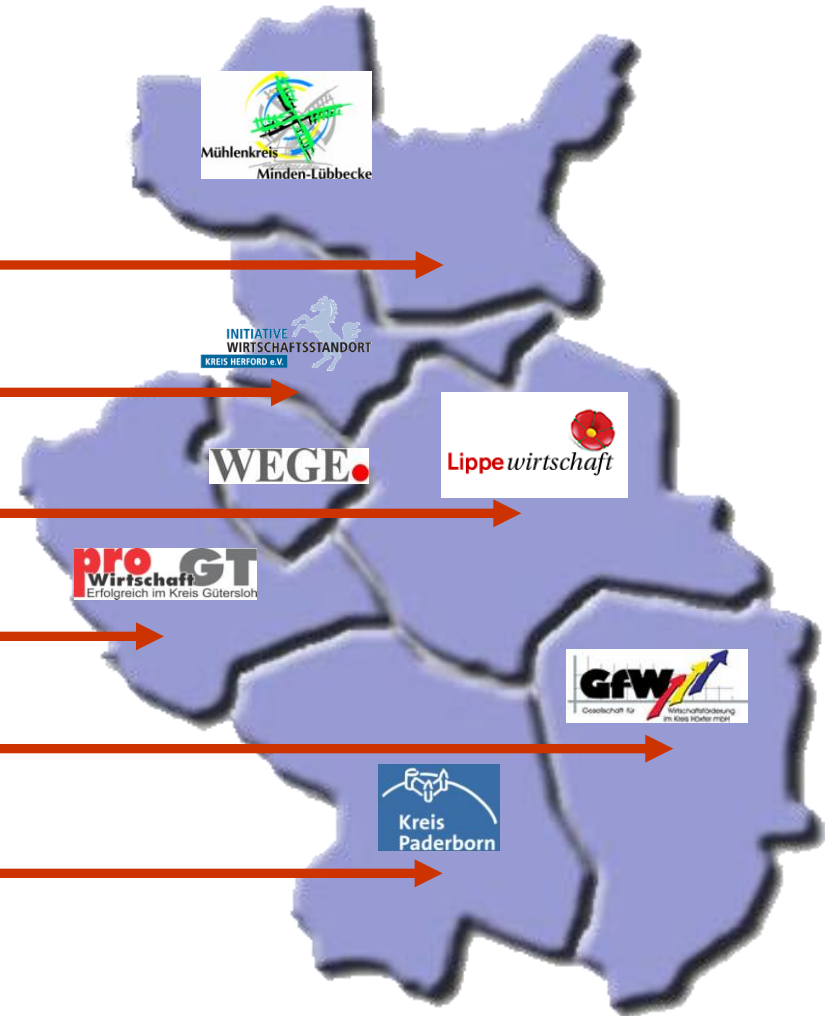
Melanie Taube
Herford | Bielefeld

Claudia Mitschke
Lippe

Dorothee Tschöpe
Gütersloh

Oliver Verhoeven
Höxter

Boris Voss
Paderborn





Regionalagentur OstWestfalenLippe





Schwerpunkte der Förderung | 2007 bis 2013

Ziele der Förderung für kleine und mittlere Unternehmen

- Begegnung des demografischen Wandels
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von KMU
- Qualifizierung der MitarbeiterInnen





Demografischer Wandel.

OstWestfalenLippe | Handlungsempfehlungen für KMU

Strategieentwicklung

- ganzheitliche Strategien für das Unternehmen entwickeln
- strategisch, langfristig und global denken, aber pragmatisch handeln
- Personal und Personalorganisation, Produkte und Dienstleistungen auf Auswirkungen des demografischen Wandels hin überprüfen





Demografischer Wandel.

OstWestfalenLippe | Handlungsempfehlungen für KMU

Wissensmanagement

- junge Menschen ins Unternehmen holen (z. B. Kooperationen mit Schulen, Jugend in Arbeit)
- ältere MitarbeiterInnen einstellen und ihr Wissen gezielt nutzen
- die Weitergabe von Erfahrungswissen organisieren:
 - Patenmodelle für neue MitarbeiterInnen
 - Tandemmodelle zwischen Älteren und Jüngeren
 - MitarbeiterInnen trainieren MitarbeiterInnen
 - RentnerInnen aktivieren und Erfahrungswissen nutzen





Schwerpunkte der Förderung | 2007 bis 2013

Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen

- Potenzialberatung
- Arbeitszeitberatung
- NRW Bildungsscheck
- Förderung von Unternehmenskooperationen
- Innovative Vorhaben





Förderung der Beschäftigungsfähigkeit | *Potenzialberatung*

- Potenziale mit Hilfe externer Beratung ausarbeiten
 - ➔ Analyse der Modernisierungsbedarfe, der Stärken und Schwächen des Unternehmens
 - ➔ freie Wahl der Unternehmensberatung durch das Unternehmen

- Kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stellen), ≥ 5 Jahre
 - ➔ 3 bis 10 Beratungstage bei Unternehmen < 50 Beschäftigte
 - ➔ 3 bis 15 Beratungstage bei Unternehmen ≥ 50 Beschäftigte
 - ➔ Dauer der Beratung 5 Monate
 - ➔ Förderung 50% bis maximal 500 €
 - ➔ wiederholbar nach drei Jahren
 - ➔ Unternehmen stellt den Antrag





Förderung der Beschäftigungsfähigkeit | *Potenzialberatung*

- Beratung im Unternehmen
- aktive Einbindung der MitarbeiterInnen
- Beratungsgespräch obligatorisch für die Antragstellung
- Entwicklung von Handlungszielen und Festlegung von Maßnahmen
- Einleitung erster Umsetzungsschritte





Förderung der Beschäftigungsfähigkeit | *Potenzialberatung*

■ Mögliche Themen:

- ➔ Personal- und Organisationsentwicklung
- ➔ Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- ➔ Marketing und Vertrieb
- ➔ Produktion und Logistik
- ➔ Qualitätsmanagement





Förderung der Beschäftigungsfähigkeit | *Arbeitszeitberatung*

- Einführung flexibler und Beschäftigung fördernder Arbeitszeitmodelle
 - maßgeschneiderte Lösung
 - freie Wahl der Unternehmensberatung durch das Unternehmen

- Kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Beschäftigte, ≥ 5 Jahre
 - bis 6 Beratungstage bei Unternehmen < 50 Beschäftigte
 - bis 9 Beratungstage bei Unternehmen ≥ 50 Beschäftigte
 - reduziert sich um 2 bzw. 3 Beratertage, wenn Potenzialberatung in Anspruch genommen wurde
 - Dauer der Beratung 5 Monate
 - Förderung 50% bis maximal 500 €
 - wiederholbar nach drei Jahren
 - Unternehmen stellt den Antrag





BILDUNGSSCHECK

Mit dem BildungsScheck unterstützt das Land NRW Menschen, die das Thema Weiterbildung als Chance für die Zukunft begreifen und stärkt die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

- KMU bis 250 Mitarbeiter
 - ➔ individuell: 2 Schecks pro Jahr
 - ➔ betrieblich: 2 Schecks pro Jahr | 20 Schecks insgesamt
- ExistenzgründerInnen in den ersten fünf Jahren nach der Gründung
- BerufsrückkehrerInnen
- Weiterbildung mit beruflichem Bezug
 - ➔ länger als 6 Stunden
 - ➔ kein Einzelcoaching
 - ➔ nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (inkl. 400 € Kräfte)
 - ➔ keine rein Arbeitsplatz bezogene Schulungen
 - ➔ keine Weiterbildungen mit Nachweispflicht





Wichtiger Hinweis

→ Für alle Förderprogramme und geförderten Projekte gilt:

***Erst anfangen, wenn die Maßnahme bewilligt worden ist
(Bewilligungsbescheid). Wer vorher beginnt, verliert den Anspruch auf
eine Förderung!***





Regionalagentur OstWestfalenLippe | Service und Beratung

- Beratung und Vorinformation
- Beantragung bei der Bezirksregierung Detmold
- Begleitung von der Antragstellung bis zur Bewilligung
Achtung: Erst beginnen, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt. Wer vorher beginnt, verliert den Anspruch auf eine Förderung!
- Hilfestellung während der Förderung

Sprechen Sie uns an!

